

Mariengarten

XXII. JAHRG.

MAI 1933

NUMMER 5

Wied'rum ist es Mai, und wieder . . .

Von Br. Willram.

Wied'rum ist es Mai, und wieder
Singt die Drossel ihre Lieder
 Von der Fichte höchstem Knauf.
Wieder ist die Zeit der Rosen,
Und der Himmel schlug die großen
 Blauen Veilchenaugen auf.

Wieder flammt im Lichtergolde
Traut dein Bild, das liebe, holde,
 Vor der Beter gläub'gem Chor;
Wieder wird dein Lob gesungen —
Von Millionen Menschenzungen
 Tönt es laut zu dir empor.

Und in mächtigem Chorale
Braust es aus dem Tränentale
 Wonnesüß den Wolken zu.
Wo vor dir im Sternenreigen
Sich die Geister Gottes neigen,
 Königin der Engel du!

Und vor deinen Prachtaltären
Weint die Menschheit ihre Zähren
 In der Sehnsucht tiefem Leid;
Denn in Adams armen Sünden
Brennt das Heimweh nach dem schönen
 Blütenlenz der Ewigkeit.

Wo die Himmelsharfen klingen
Und dir keusche Lieder singen
 Alle Sel'gen ohne Ruh':
„Eja, Herrin liliengleiche,
Sonder Makel, anmutreiche
 Königin der Engel du!“ —